

Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Lokalausgabe Herne/Wanne-Eickel, berichtet am 26. November 2008 wie folgt über die beiden Neujahrskonzerte vom 4. Januar 2009:

» 'Champagnerlaune' bei Wein, Weib und Gesang

Zum zehnjährigen Jubiläum des Neujahrskonzerts der Herner Symphoniker gibt es eine bedeutende Veränderung: Der bisherige Sponsor der Veranstaltung, die Dresdner Bank, ist nicht mehr mit von der Partie.

„Die Gründe dafür liegen auf der Hand“, erklärt Helena Imming von den Herner Symphonikern die überraschende Nachricht. Aufgrund der Übernahme der Dresdner durch die Commerzbank mache die Dresdner Bank „generell kein Sponsoring mehr.“ Das habe man ihr von Bankseite mitgeteilt, so Imming. Natürlich habe man „aus Gründen der Fairness“ zunächst die Commerzbank angesprochen, dort aber mit Hinweis auf „den Sponsoringschwerpunkt im Bereich Sport“ eine Absage erhalten.

„Bei der Deutschen Bank sind wir aber sofort auf offene Ohren gestoßen und jetzt, glaube ich, im richtigen Hafen gelandet“, freut sich Imming. Innerhalb einer Woche seien die Gespräche mit dem neuen Förderer über die Bühne gegangen. Und das mussten sie auch, kam die schlechte Nachricht vom alten Sponsor doch recht spät im Jahr. „Wir hätten das Konzert diesmal zwar auch ohne Sponsor gemacht, dauerhaft wären die Neujahrskonzerte aber ohne Förderung nicht möglich - jedenfalls nicht, ohne die Preise um 30 oder 40 Prozent anzuziehen“, so Gerald Gatawis, Leiter der Städtischen Musikschule. „Aber jeder soll sich das Konzert erlauben können“, sagt Carola Goihl, Direktorin bei der Deutsche Bank und weiter: „Für mich persönlich ist das noch Neuland. Aber ich bin ganz freudig gespannt auf das Konzert.“

Die Veranstaltung, mittlerweile schon das zehnte Neujahrskonzert der Herner Symphoniker und der Städtischen Musikschule, soll „eine Oase für die von schlechten Nachrichten Gebeutelten sein“, erklärt Helena Imming. Deshalb stehen die Zeichen der Musik auch auf „Champagnerlaune“ und das Motto lautet passend dazu „Wein, Weib und Gesang“. Melodien wie „Dein ist mein ganzes Herz“ und der „Gold- und Silber-Walzer“ von Franz Lehár stehen dabei ebenso auf dem Programm wie der Holzschuhtanz aus der Operette „Zar und Zimmermann“ von Albert Lortzing und zahlreiche Werke des unangefochtenen Walzerkönigs Johann Strauß.

Unter der Leitung von Elmar Witt werden professionelle Orchestermusiker und Nachwuchstalente der Musikschule insgesamt 1600 Zuhörer mit leichter Klassik zum Jahresbeginn versorgen. Als Solisten konnte Konzertmeister Martin Rübenstahl-Schmidt die Opernsängerin Suzanne Eleonore Pye und den charismatischen Haus- und Hoftenor der Symphoniker Joachim Stückemann gewinnen. Carola Goihl von der Deutschen Bank kann sich eine längerfristige Kooperation jetzt schon vorstellen: „Die Kooperation als Eintagsfliege zu gestalten wär' doch ein bisschen neben der Spur.“ [...]

(Susanne Meimberg)